



Baden-Württemberg

Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung

Pressemitteilung

30. Juli 2026

Zeugnisse beim Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung (LGL):

**Erfolgreicher Abschluss für den GeoIT-Nachwuchs:
95 Vermessungstechniker und 12 Geomatiker erhalten ihre Abschlusszeugnisse**

Mit der feierlichen Zeugnisübergabe im Hospitalhof Stuttgart wurden 95 Vermessungstechnikerinnen und Vermessungstechniker sowie 12 Geomatikerinnen und Geomatiker für den erfolgreichen Abschluss ihrer dreijährigen Ausbildung geehrt. Sie starten in ein Berufsfeld, das für Digitalisierung, Infrastruktur und nachhaltige Entwicklung von zentraler Bedeutung ist.

„Daten gelten als das Öl der Zukunft, insbesondere Geodaten. Doch bevor diese ihren Wert entfalten können, müssen sie präzise erhoben, aufbereitet und verlässlich bereitgestellt werden. Genau hier leisten Sie als Vermessungstechnikerinnen und Vermessungstechniker, Geomatikerinnen und Geomatiker einen wichtigen Beitrag“, betonte Dieter Ziesel in seiner Ansprache.

„Ob intelligenter Städtebau, Klima- und Umweltschutz, Mobilität oder der digitale Zwilling – verlässliche Geodaten sind heute unverzichtbar. Sie machen sichtbar, wie sich Landschaften, Städte und ganze Regionen über Jahrzehnte hinweg verändert haben und bilden eine belastbare Basis für Analysen, Prognosen und Simulationen. So lassen sich unterschiedliche Szenarien bewerten, Entwicklungen früh erkennen und fundierte Entscheidungen treffen. Für exakte Geodaten braucht es genau die Expertise, die Sie sich in Ihrer dreijährigen Ausbildung aneignen konnten,“ so Ziesel in seiner Ansprache an die Prüflinge weiter.



Vermessungstechnikerinnen und Vermessungstechniker sind bei Wind und Wetter im Gelände unterwegs. Mit modernster Messtechnik erfassen sie präzise Geodaten und schaffen damit die Grundlage für Bauvorhaben, Infrastrukturprojekte und die Landesvermessung.

Geomatikerinnen und Geomatiker arbeiten mit diesen Geodaten, bereiten sie auf und visualisieren sie beispielsweise in analogen oder digitalen Karten, Geoinformationssystemen, Apps und weitere Anwendungen.

„Geoinformation schafft Orientierung. Sie liefern mit Ihrer Arbeit verlässliche Grundlagen. Sie sorgen dafür, dass Bauwerke dort stehen, wo sie stehen sollen, Grundstücksgrenzen nachvollziehbar bleiben und Karten nicht zur kreativen Interpretation werden, sondern stets genau, übersichtlich, und lesbar für Nutzerinnen und Nutzer sind“, bekräftigte Ulrike Kessler, Leiterin der Abteilung Landesentwicklung, Regionalplanung und Geoinformation beim Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen den Stellenwert für den Berufsnachwuchs.

Mit dem erfolgreichen Abschluss ihrer dreijährigen Ausbildung beginnt für die 107 Absolventinnen und Absolventen nun ein neuer Lebensabschnitt – in einem verantwortungsvollen Beruf, der die digitale Zukunft aktiv mitgestaltet.
Herzlichen Glückwunsch an alle Absolventinnen und Absolventen!

Geodäsieverbände loben Geldpreise für die Jahrgangsbesten in den beiden Ausbildungsberufen „Geomatik“ und „Vermessungstechnik“ aus

Jonas Kreuz und Keno Wilken (beide von Netze BW GmbH) absolvierten als Jahrgangsbeste den Ausbildungsabschluss Geomatik.

Leo Schlagenhaut (LRA Sigmaringen) sicherte sich in der Abschlussprüfung Vermessungstechnik den ersten Platz.

Alle drei dürfen sich über den mit 250 Euro dotierten Preis der baden-württembergischen Geodäsieverbände freuen. Die Glückwünsche und Ehrungen übernahmen Susanne Krüger (DVW) und Wolfgang Schmid (DGfK).

Sonderpreis des Landkreistags

Dr. Tim Gerhäuser überreichte den Sonderpreis des Landkreistags an den besten Auszubildenden mit der Note „sehr gut“ bei den unteren Vermessungsbehörden der Landratsämter, in diesem Jahr an Leo Schlagenhaut.

Sonderpreis des Städtetages

Gerrit Bernstein ehrte den besten Auszubildenden bei den Stadtmessungsämtern, der mit 150 Euro dotierte Preis ging an Florian May (Stadtmessungsamt Aalen).

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH an alle Absolventinnen und Absolventen!

Hintergrundinformationen:

Ausbildungsberuf Vermessungstechnik

Geoinformationen sind inzwischen ganz selbstverständliche Entscheidungshilfen für die öffentliche Verwaltung, die Wirtschaft und die Freizeit. Vermessungstechniker/in übernehmen wichtige Aufgaben, beispielsweise, weil Sie das Eigentum an Grund und Boden sichern und damit erst Investitionen in Immobilien und den damit einhergehenden Geschäftsideen ermöglichen.

Ausbildungsberuf Geomatik

Das Berufsbild des Geomatikers ist 2010 entstanden, und zwar aus der Neuordnung der bisherigen Ausbildungsberufe Vermessungstechniker*in und Kartograph*in. Der staatlich anerkannte Ausbildungsberuf setzt einen guten mittleren Schulabschluss voraus. Empfehlenswert ist räumliches Vorstellungsvermögen sowie gestalterisches Geschick. Außerdem sollte die Arbeit am grafischen Arbeitsplatz – einem PC mit Spezialsoftware- und der Umgang mit Kunden Spaß machen.

Beide Ausbildungen dauern 3 Jahre und beginnen am 1. September jeden Jahres. Während die Ausbildungsbetriebe, wie beispielsweise Vermessungs- und Flurneuordnungsämter bei den Landratsämtern, Stadtmessungsämter, bei öffentlich bestellten Vermessungsingenieuren oder Vermessungsbüros, aber auch Bau-, Versorgungs- und Verkehrsunternehmen, den Auszubildenden die Praxis vermitteln, geben die Berufsschulen in Stuttgart, Karlsruhe oder Freiburg die Theorie im Blockunterricht weiter. Nach einem ersten gemeinsamen Ausbildungsjahr wechseln die Geomatik-Auszubildenden an die Johannes-Gutenberg-Schule in Stuttgart.

Das LGL ist die zuständige Stelle für die Ausbildungsberufe Geoinformationstechnologie und übernimmt damit Aufgaben und Zuständigkeiten, die sich mit den „Kammern“ der gewerblichen Wirtschaft vergleichen lassen. Demnach überwacht das LGL unter anderem, ob Betriebe und Ausbilder geeignet sind, genehmigt Anträge zu verkürzten oder verlängerten Ausbildungszeiten, trägt die Berufsausbildungsverträge ein, stellt Prüfungskommissionen zusammen oder organisiert die Zwischen- und Abschlussprüfungen.

Die baden-württembergischen Geodäsieverbände sind abv (Arbeitskreis Beratende Ingenieure – Vermessung), BDB / VDV (Bund deutscher Baumeister), BDVI (Bund der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure e.V.) und DVW (Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement e.V.) sowie die DGfK (Deutsche Gesellschaft für Kartografie).

Weitere Informationen zur Ausbildung sind unter www.lgl-bw.de zu finden.